

ZÜRCHER HOCHSCHULE DER KÜNSTE
DEPARTEMENT MUSIK

DAS ENSEMBLE: EIN ... INSTRUMENT!?

ARC-EN-CIEL

Ensemble für zeitgenössische Musik der ZHdK

WILLIAM BLANK, LEITUNG

FR, 20. JANUAR 2012

19.30 UHR

**ZÜRCHER HOCHSCHULE DER KÜNSTE
GROSSER SAAL, FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH**

Eintritt frei, Kollekte für den Stipendienfonds, www.zhdk.ch

GEORGE BENJAMIN (*1960)

OCTET (1978) 10'

für Flöte, Klarinette, Celesta, Schlagzeug, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass

PIERRE BOULEZ (*1925)

DÉRIVE (1984) 6'

für Flöte, Klarinette, Klavier, Vibraphon, Violine, Violoncello

MICHAEL JARRELL (*1958)

ASSONANCE VI (1991) 8'

für Flöte, Oboe, Klarinette, Perkussion, Klavier, Violine, Viola, Violoncello

GÉRARD GRISEY (*1946–1998)

PÉRIODES (1974) 16'

für Flöte, Klarinette, Posaune, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass

GEORGE BENJAMIN (*1960)

AT FIRST LIGHT (1982) 9'

für Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Horn, Trompete, Posaune, Schlagzeug, Klavier,
2 Violinen, Viola, Violoncello, Kontrabass



ZUM PROGRAMM: DAS ENSEMBLE ALS ... INSTRUMENT?!

Wie jedes solistische Instrument oder das Orchester charakteristische Gestaltungsbereiche zur Verfügung hat, erlauben und verhindern Kombinationen im Ensemble spezifische Klangbereiche, die eben nur dem Ensemble möglich sind. Dazu gehört das solistische Spiel. Fast alle Klangfarben sind nur einfach und singular vertreten. Entsprechend verlangt das Spiel im Ensemble den solistischen Auftritt der Musikerinnen ohne dabei auf das gegenseitige kammermusikalische Reagieren verzichten zu können. Diese doppelte Anforderung macht das Ensemblespiel so reizvoll, indem meist hoch transparente und differenzierte Klangbilder resultieren. Vieles bleibt durchhörbar und erschliesst sich das aktive Gestalten im Geflecht der Stimmen. So ist das solistisch besetzte Ensemble in seiner Transparenz zwischen kleinbesetzter Kammermusik und grossem Orchester ein idealer 'Spielplatz' für Komponierende und Interpretierende, Dirigierende und Rezipierende.

Auf dem Programm stehen Werke von französisch inspirierten Komponisten, die dem solistisch besetzten Klangkörper delikate Schattierungen abgewinnen. Neben strukturiert gefassten Klangverläufen treten Effekte, Anklänge und Wiedererkennungsphänomene auf, die bis zu grossangelegten Spannungsverläufen ausgearbeitet sind. Ensemblesmusik differenziert sich so in vielfacher Weise selber aus und macht anschaulich, inwiefern der Begriff '...Instrument?!' durch eine Besetzung definiert werden kann.

ARC-EN-CIEL

Das Ensemble für zeitgenössische Musik Arc-en-Ciel erschliesst den Instrumentalstudierenden die Möglichkeit, zeitgenössische Musik auf hohem Niveau einzustudieren, aufzuführen und Erfahrung im dirigierten Ensemblespiel zu sammeln, was den Zuhörenden wiederum Gelegenheit verschafft, sich über aktuelle komponierte Musik zu informieren.

Die Programme berücksichtigen aktuelle Fragestellungen oder Werke zeitgenössischer Komponierender, die meist gleichzeitig auch als composer in residence an der ZHdK weilen. So fanden Schwerpunkte mit Werken von Beat Furrer, Péter Eötvös, Jonathan Harvey, Manuel Hidalgo, Helmut Lachenmann, Isabel Mundry, Henri Pousseur, Wolfgang Rihm, Jörg Widmann und Isang Yun sowie der Gruppe der „Spéctralistes“ statt. Aber auch Werke von Schweizer Komponierenden, insbesondere Uraufführungen aus den Kompositionsklassen stehen regelmässig auf den Programmen des Arc-en-Ciel.

Das Ensemble hat mit den DirigentInnen Stefan Asbury, William Blank, Olivier Cuendet, Titus Engel, Péter Eötvös, Beat Furrer, Jürg Henneberger, Peter Hirsch, Marc Kissóczy, Roland Kluttig, Veronique Lacroix, Pierre-Alain Monot, Zsolt Nagy, Emilio Pomàrico, Peter Rundel, Johannes Schlaefli, Johannes Schöllhorn, Jochen Wehner und Jürg Wyttenbach gearbeitet, immer wieder wird das Ensemble auch seitens der Dirigierstudierenden betreut.

Das Ensemble Arc-en-Ciel konzertierte an den Tagen für Neue Musik Zürich, am Festival Archipel in Genf und zusammen mit dem Collegium Novum Zürich, mehrere Programme wurden ausserhalb von Zürich aufgeführt, so an der Expo 02 in Murten, 2005 in Freiburg im Breisgau, 2006 in der Gare du Nord in Basel, 2008 in Fribourg, 2010 am Festival Archipel in Genf.

WILLIAM BLANK

Der Komponist und Dirigent William Blank (*1957 in Montreux) ist Verantwortlicher für zeitgenössische Musik an der Musikhochschule HEMU in der Westschweiz, leitet das Ensemble Contemporain und unterrichtet Komposition und Musiktheorie. Er dirigierte die Ensembles Contrechamps, Collegium Novum Zürich, Ensemble Paul Klee, Ensemble Arc-en-Ciel, Quatuor Sine Nomine, das Amar Quartett und viele andere mehr.

Seine Werke wurden in ganz Europa sowie in Japan und den USA aufgeführt.

2001 erhielt William Blank den Preis der Banque Cantonale Vaudoise für sein Gesamtschaffen. Im Rahmen seiner Tätigkeit als composer in residence beim Orchestre de la Suisse Romande schrieb er sein Kofi Annan gewidmetes Werk Exodes, welches im Oktober 2003 bei den Vereinten Nationen (UNO) in New York uraufgeführt wurde. Zu diesem Werk gab er zudem einen Meisterkurs an der New Yorker Juilliard School of Music. Seine Werke wurden auf zahlreichen von der nationalen wie internationalen Presse gelobten CDs eingespielt. 2005 erhielt William Blank ein Stipendium der Fondation Leenaards, und seit 2006 ist er künstlerischer Leiter des Ensemble Namascae.